

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2012



HYPO NOE
LANDESBANK
Niederösterreich und Wien

HALBJAHRESFINANZBERICHT

der

HYPO NOE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT

per 30.06.2012



HYPO NOE
LANDESBANK
Niederösterreich und Wien

I. INHALTSVERZEICHNIS

I. INHALTSVERZEICHNIS	3
II. HALBJAHRESLAGEBERICHT	4
III. VERKÜRZTER HALBJAHRESABSCHLUSS	6
A. Verkürzte Bilanz per 30.06.2012	6
B. Verkürzte Gewinn- u. Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2012.	7
C. Erläuternder Anhang	8
IV. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	9

II. HALBJAHRESLAGEBERICHT

Die HYPO NOE Landesbank AG gehört zum Vollkonsolidierungskreis der HYPO NOE Gruppe.

Die Bilanzsumme per 30.06.2012 zeigt gegenüber dem 31.12.2011 eine geringfügige Erhöhung um EUR 2 Mio. auf EUR 2.316 Mio.

Das kundenseitige Kredit- und Darlehensvolumen verminderte sich in diesem Zeitraum um 2,2% von EUR 1.878 Mio. auf EUR 1.835 Mio.

Passivseitig wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 12,9% auf EUR 526 Mio. verringert. Durch die verstärkte Fokussierung auf die Generierung von Primäreinlagen konnte bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden eine Ausweitung um 6,3% auf EUR 1.218 Mio. erzielt werden, wobei sich auch der Spareinlagenstand von EUR 780 Mio. auf EUR 802 Mio. erhöhte. Bei den Verbrieften Verbindlichkeiten konnten die Fälligkeiten des ersten Halbjahres 2012 durch Neuemissionen kompensiert werden und kommen somit unverändert zum letzten Bilanzstichtag mit EUR 398 Mio. zum Ausweis.

Der Nettozinsertrag per 30.06.2012 betrug TEUR 19.951 und liegt somit um 18,0% unter den Werten des Vergleichszeitraumes 2011. Dieser Rückgang ist unter anderem durch die Zuordnung von - bei der HYPO NOE Landesbank AG traditionell unter den zinsähnlichen Erträgen geführten - Ertragspositionen in das Provisionsergebnis erklärbar. Die Vorjahreszahlen entsprechen in diesem Bericht noch der bisherigen Vorgangsweise und wurden nicht angepasst. Der Saldo aus dem Provisionsgeschäft erhöhte sich daher gegenüber den Werten der Vergleichsperiode um 108,7% auf TEUR 4.730.

In der Position 7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung sind im ersten Halbjahr 2012 Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 10.334 (30.06.2011: TEUR 10.794) entstanden. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 9.632 (30.06.2011: TEUR 8.460).

Die bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken werden von der gemäß § 39 BWG geforderten, unabhängigen Risikomanagementeinheit auf Konzernebene beurteilt, gesteuert und überwacht. In diesem Rahmen erfolgt monatlich die Kalkulation des Gesamtbankrisikos gemäß Basel II (Säule II) sowie die Kontrolle der Einhaltung der Risikotragfähigkeit. Das ökonomische Kreditrisiko wird anhand der Basel II IRB Formel berechnet und trägt mit über 80,5% den Hauptanteil am ökonomischen Gesamtbankrisiko. Die Wertberichtigungen aus dem Kreditgeschäft liegen im ersten Halbjahr 2012 mit EUR 1,5 Mio. um EUR 2,5 Mio. unter den Werten des Vergleichszeitraumes des Vorjahres. Die Messung des ökonomischen Zinsänderungsrisikos erfolgt mittels einer internen Methodik unter Berücksichtigung mehrerer Zinsszenarien und beträgt 8,4% des ökonomischen Gesamtbankrisikos. Das nach OeNB Richtlinien per 30.06.2012 ermittelte Zinsrisiko beträgt 1% der gesamten Eigenmittel und befindet sich innerhalb des OeNB Limits von 20%. Das operationelle Risiko, mit einem Anteil von ca. 9,4% am ökonomischen Gesamtbankrisiko, wird gemäß Basisindikatoransatz berechnet und auf Konzernebene gesteuert und überwacht.

Per 30.06.2012 zeigt sich somit ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von TEUR 3.209 (30.06.2011: TEUR 3.527).

Für das zweite Halbjahr 2012 liegt der Fokus im risikobewussten Wachstum und einer weiteren Forcierung des Dienstleistungsgeschäftes mit den neu definierten Schwerpunkten „Wohnen & Familie“, „Gesundheit“ und „Bildung“. Die 28 Geschäftsstellen in Niederösterreich und Wien sind die zentralen Drehscheiben des Vertriebes und stärken unseren regionalen und nachhaltigen Ansatz.

Diese Strategie wird durch das neu eingeführte „Finanzservice“ und die erweiterten Beratungszeiten für Privatkunden wesentlich unterstützt. Bei diesem ganzheitlichen Beratungsansatz stehen die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden - und nicht ein bestimmtes Produkt - an erster Stelle. Mit dem Wissen um die Wünsche und finanziellen Bedürfnisse des Kunden entwickelt der Kundenbetreuer eine individuelle, sowie auf den persönlichen Bedarf des Kunden zugeschnittene, Finanzlösung.

Bezüglich Forschung und Entwicklung gibt es branchenbedingt keine Anmerkungen.

St. Pölten, am 27. August 2012



Günther Ritzberger, MBA
Sprecher des Vorstandes
Marktvorstand



Mag. Christian Führer
Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung
für Finanzen, Risiko und Abwicklung

III. VERKÜRZTER HALBJAHRESABSCHLUSS

A. Verkürzte Bilanz

Werte in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Aktiva		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	24.578	25.328
2. Forderungen an Kreditinstitute	110.135	74.872
3. Forderungen an Kunden	1.835.465	1.877.569
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	318.490	316.665
5. Beteiligungen	2.513	2.513
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	4	2
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	70	74
8. Sachanlagen	5.933	5.945
9. Sonstige Vermögensgegenstände	17.188	9.358
10. Rechnungsabgrenzungsposten	1.621	1.893
Bilanzsumme	2.315.997	2.314.219
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	17.860	19.011

Werte in TEUR	30.06.2012	31.12.2011
Passiva		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	525.896	603.818
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.218.459	1.146.116
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	397.528	397.182
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.242	4.999
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.356	1.362
6. Rückstellungen	7.545	8.088
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken	565	565
7. Nachrangige Verbindlichkeiten	50.618	50.301
8. Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000
9. Kapitalrücklagen	70.385	70.385
10. Gewinnrücklagen	1.130	1.130
11. Haftrücklage	13.273	13.273
12. Bilanzgewinn/-verlust	0	0
Bilanzsumme	2.315.997	2.314.219
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverbindlichkeiten	19.089	28.347
2. Kreditrisiken	154.480	153.531
3. Anrechenbare Eigenmittel gem. § 23 Abs.14 BWG	151.109	151.123
4. Erforderliche Eigenmittel gem. § 23 Abs. 1 BWG	88.395	89.852
5. Auslandspassiva	48.006	47.686

B. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in TEUR	01.01. – 30.06.12	01.01. – 30.06.11
Gewinn- und Verlustrechnung		
1. Zinsen und ähnliche Erträge	34.809	37.603
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.858	-13.275
I. Nettozinsertrag	19.951	24.328
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	105	0
4. Provisionsgeschäft	4.730	2.266
5. Ergebnis aus Finanzgeschäften	228	139
6. Sonstige betriebliche Erträge	455	484
II. Betriebserträge	25.469	27.217
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-19.966	-19.254
8. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-887	-678
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58	-70
III. Betriebsaufwendungen	-20.911	-20.002
IV. Betriebsergebnis	4.558	7.215
10./11. Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-1.349	-3.688
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.209	3.527
12. Sonstige Steuern	-137	-114
VI. Halbjahresüberschuss/-fehlbetrag (nach Steuern)	3.072	3.413

C: Erläuternder Anhang

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses per 30.06.2012 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2011 der HYPO NOE Landesbank AG angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzsumme des Halbjahresabschlusses der HYPO NOE Landesbank AG stieg im Vergleich zum 31.12.2011 um 0,1% von EUR 2.314 Mio. auf EUR 2.316 Mio. an.

Per 30.06.2012 waren Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiliger Zinsen von EUR 333,6 Mio. (31.12.2011: EUR 327,2 Mio.) im Eigenbestand.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen weisen keine Veränderungen im ersten Halbjahr 2012 aus.

Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen wurden, wie im vorjährigen Halbjahresabschluss, soweit bekannt, abgegrenzt.

St. Pölten, am 27. August 2012

Der Vorstand



Günther Ritzberger, MBA
Sprecher des Vorstandes
Marktvorstand



Mag. Christian Führer
Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung
für Finanzen, Risiko und Abwicklung

IV. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

St. Pölten, am 27. August 2012

Der Vorstand



Günther Ritzberger, MBA
Sprecher des Vorstandes
Marktvorstand



Mag. Christian Führer
Mitglied des Vorstandes mit Verantwortung
für Finanzen, Risiko und Abwicklung